

Das Bundesgericht macht den Weg frei für den Abenteuerspielplatz in Romanshorn

Darauf musste die Schweizerische Bodensee-Schifffahrt (SBS AG) rund 6 Jahre lang warten. Nun haben die Richter in Lausanne entschieden und weisen die Beschwerde des Thurgauer Heimatschutzes und von elf Privatpersonen gegen den Abenteuerspielplatz auf der Bunkerwiese ab. Die SBS AG zeigt sich mit dem Urteil zufrieden, kann jetzt aber nicht einfach loslegen, da sich das Umfeld in den vergangenen sechs Jahren deutlich verändert hat.

Letztinstanzlich entschieden

Nun ist es amtlich. Der Rechtsstreit betreffend Bau des Abenteuerspielplatzes auf der Bunkerwiese am Hafen Romanshorn wurde zu Gunsten der SBS AG entschieden. Das Bundesgericht ist den Argumenten der Einsprecher nicht gefolgt und hat als letzte Instanz nun den Weg für die Bauherrin frei gemacht. Es ist mit Urteil vom 3. Februar 2022 nicht auf die Beschwerden eingetreten und hielt sogar fest, dass die beschwerdeführenden Privatpersonen gar nicht beschwerdeberechtigt waren.

Zufrieden aber keine Euphorie

Nun hat die SBS AG recht erhalten. «Wir sind froh, dass der Fall endlich entschieden ist.», sagt Benno Gmür, Vizepräsident des Verwaltungsrates. «Wir wollen den Abenteuerspielplatz «Robinshorn» unbedingt bauen, da er eine perfekte Ergänzung zum geplanten Hotel Projekt und der Schifffahrt bildet. Allerdings haben sich die Rahmenbedingung in den sechs Jahren seit der Baueingabe massiv verändert. Die Pandemie hat dem privaten Unternehmen massiv zugesetzt und die Rückstellungen für die Investitionen sind für die Bewältigung der Krise eingesetzt worden.» Weiter ist das Hotel Projekt der SBS AG inzwischen so weit fortgeschritten, dass die Prioritäten neu geprüft werden müssen. «Das Konzept und die Investitionsplanung muss überarbeitet werden. Es dauert seine Zeit bevor die Bagger auffahren könnten.» meint Gmür. Das Projekt war ursprünglich mit insgesamt 3 Millionen Franken veranschlagt worden.

Ein innovatives Konzept

Inspiziert von der Insel des Abenteuer-Helden Robinson hat die SBS AG 2016 ein innovatives Konzept für einen Abenteuerspielplatz für Familien eingereicht. Wasserspiele und Sanddünen, ein Piratenschiff, Aussichtstürme, Riesenrutschen, Trampolinlandschaft und Seilwinden bieten kleinen und grossen Besuchern die Möglichkeit sich auszutoben. Hütten zum Übernachten am Lagerfeuer, Picknick-Möglichkeiten, Café, Duschen, Toiletten und Umkleiden sowie Schliessfächer runden das geplante Angebot ab.

Die bisherigen Investitionen sind erheblich

Im Gegensatz zu den Einsprechern, welche lediglich die Gerichtskosten und eine Parteientschädigung von 4'000 Franken übernehmen müssen, hat die SBS AG bereits viel in das Projekt investiert. Rund 250'000 Franken sind es und mit der Verzögerung wird sicher nochmals ein fünfstelliger Betrag dazukommen, bevor der Bau gestartet werden könnte.

Der Abenteuerspielplatz wird bewilligt

Das Bundesgericht macht nach sechs Jahren Rechtsstreit den Weg frei für den Abenteuerspielplatz in Romanshorn. Die Beschwerde des Thurgauer Heimatschutzes und von elf Privatpersonen gegen den Abenteuerspielplatz auf der Bunkerweise ist letztinstanzlich vom Bundesgericht abgelehnt worden. Die SBS AG zeigt sich mit dem Urteil zufrieden, kann jetzt aber nicht einfach loslegen, da sich das Umfeld in den sechs Jahren deutlich verändert hat. Der Spielplatz sollte ursprünglich rund 3 Millionen Franken kosten.

Über die Schweizerische Bodensee-Schiffahrt AG (SBS)

Seit über 160 Jahren betreibt die SBS AG die Schiffahrt auf dem Bodensee. 1853 als «Schweizerische Nordostbahn-Gesellschaft» (NOB) gegründet, transportierte das Unternehmen in den ersten Betriebsjahren neben Passagieren vor allem Zugwagons über den Bodensee. Im Jahr 1902 übernahm die Schweizerische Bundesbahn (SBB) die Firma. Seit dem Jahr 2007 besitzt eine private Thurgauer Investorengruppe das Unternehmen, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Betrieb von Grund auf zu sanieren. 2014 wurde die sanierte und erweiterte Werft in Romanshorn in Betrieb genommen. Es folgten weitere Projekte wie die neue Hafenterrasse mit dem Restaurant Hafen in Romanshorn oder die Komplettsanierung der MS Säntis und MS St. Gallen. Die SBS AG betreibt heute eine Flotte von 7 Schiffen und teilt sich mit der Deutschen Bodensee-Schiffbetriebe GmbH den Fährbetrieb zwischen Romanshorn nach Friedrichshafen. Neben der Kursschiffahrt werden auch Themenfahrten und Charterschiffe angeboten. Mehr Informationen finden Sie unter www.bodenseeschiffe.ch.

Bildmaterial

Hochauflösende Bilder stehen unter folgendem Link zur Verfügung: <https://we.tl/t-NHCAOclPas>

Bildnachweise

© VIRTUAL DESIGN UNIT / SUSANNE FRITZ

Zeichen

Medienmitteilung: 2'906 Zeichen

Kurzversion: 525 Zeichen

Medienkontakt

Benno Gmür, Vizepräsident des Verwaltungsrates

Schweizerische Bodensee-Schiffahrt AG

Telefon: +41 71 466 78 88

benno.gmuer@world.ch